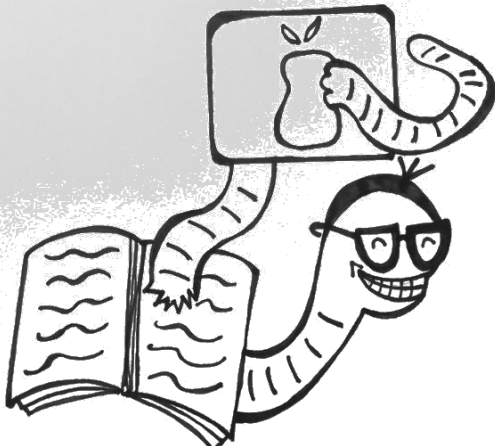




**INFORMATIONSKOMPETENZ
GEMEINSAM FÖRDERN UND
EVALUIEREN**



© Info-Scout-Projekt-Logo
„Bücherwurm trifft Tablet“

**TUD-Sylber EV 5.2 „Info-Scouts:
Kooperation von Universität,
Bibliotheken und Schulen“**

Sabine Al-Diban & Daniela Dobeleit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DRESDEN
concept
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur

BEST-PRACTICE-WETTBEWERB 2017

Gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv

Evaluation und Assessment bei der Vermittlung von Informationskompetenz

DAS INFO-SCOUT-PROJEKT

Laufzeit: 03/16 – 06/19



Sächsische Schulen



TU Dresden

SLUB Dresden

Prozess:

Kommunikation und Feedback bei regelmäßigen Runder Tischgesprächen

Gegenstand der Evaluation:

auslösende und aufrechterhaltende Faktoren der Informationskompetenz

Bild: CC0-Lizenz

DESIGN DER LERNUMGEBUNG

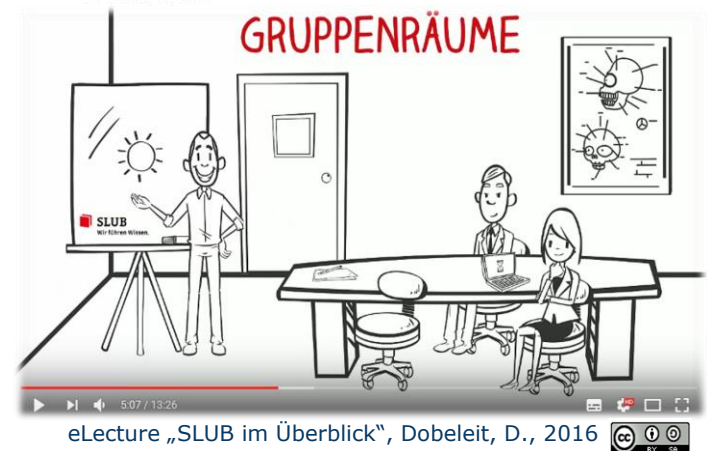
Basisseminar mit Lehrproben

2-teilige Info-Scout-Präsenzkurse
an Schulen und der SLUB

Blended-Learning-Kurs der SLUB
„Von der Idee zur Facharbeit“ als
Vergleichsgruppe



Info-Scouts 07/2016, Foto: Al-Diban, S., 2016



eLecture „SLUB im Überblick“, Dobeleit, D., 2016



DESIGN DER EVALUATION

Feldstudie mit Vor- und Nachbefragung unter Berücksichtigung von:

- Vorwissen/Erfahrungen
- Informationsbedarf/-kompetenz
- Persönlichkeit/Lernstrategien
- Allgemeine Ressourcen/Informationssuche
- Bewertung/Nutzung von Information
- Sozialer Kontext

Begutachtung der Wissenschaftlichen Arbeiten als Leistungskriterium

VORWISSEN/ ERFAHRUNGEN

1. Bitte geben Sie Ihre aktuelle Klassenstufe an: _____

2. Im Rahmen meiner Schulausbildung habe ich bereits Hausarbeiten erstellt:

ja Anzahl nein

3. Haben Sie schon an schulischen Veranstaltungen teilgenommen, in denen Themen aus dem Bereich der Informationskompetenz im Umfang von je mind. 30 min behandelt wurden? Falls ja, kreuzen Sie bitte folgende Themen an:

Kataloge Datenbanken/Suchmaschinen Literaturverwaltungsprogramme
 wiss

4. a Waren

4. b Wenn j

4. c Welche gene Büch

Stellen Sie sich bitte vor, Sie haben folgendes **Thema für die Hausarbeit** erhalten:

11. Welche Folgen hat der aktuelle, globale Klimawandel für die Landwirtschaft in Sachsen?

11. a Welche **Arbeitsschritte** benötigen Sie, um dieses Thema **wissenschaftlich zu betrachten** und einen **wissenschaftlichen Text** dazu zu verfassen? Es gibt 10 Schritte, die dabei zu beachten sind. Bitte formulieren Sie Ihre Arbeitsschritte als **Fragen!** (8 min)

BEWERTUNG / NUTZUNG VON INFORMATION

Eine Komplexe Leistung wird häufig in den Naturwissenschaften (z.B. Physik, Chemie, Biologie) geschrieben. Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?
Jeweils bitte immer nur EIN Kreuz!

	stimmt gar nicht	stimmt teils-teils	stimmt völlig
60. Was in Naturwissenschaftsbüchern steht, muss man glauben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
61. Nur Naturwissenschaftler wissen genau, was in ihrem Fach wahr ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
62. Was Naturwissenschaftler herausfinden, muss man glauben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
63. Was der Lehrer im Naturwissenschaftsunterricht sagt, ist wahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64. Was man in einem Naturwissenschaftsbuch liest, ist sicher wahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN STADT UND LAND

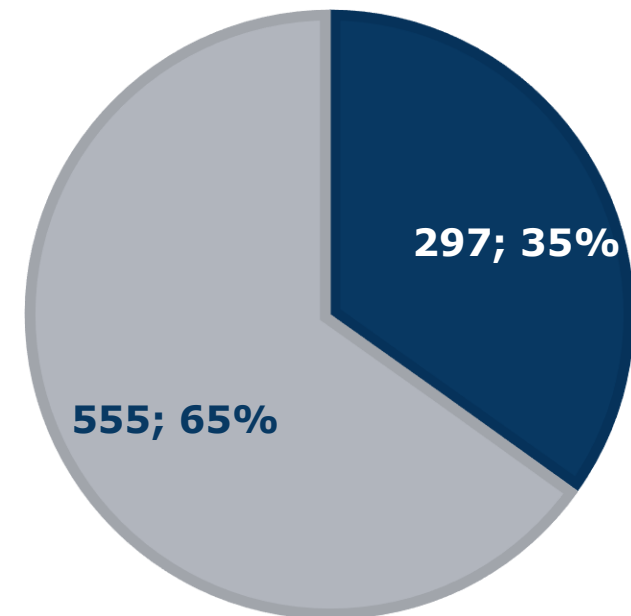
VERTEILUNG NACH SCHULSTANDORT

Stichprobe:
keine Zufallsauswahl,
sondern hoch selektiv

15 Schulen:

6 „Großstadtschulen“

9 „Kleinstadt-/Landschulen“



■ Großstadtschule ■ Kleinstadt-/Landschule

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN KLASSENSTUFEN

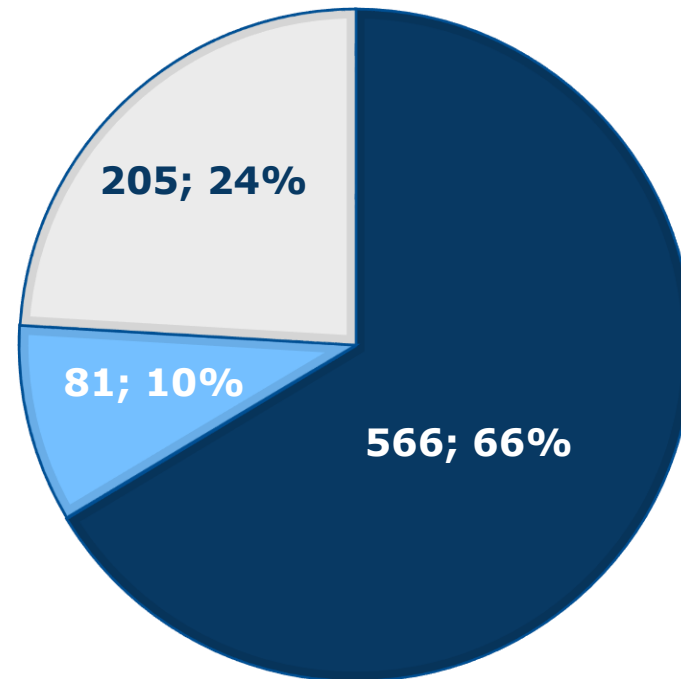
VERTEILUNG NACH KLASSENSTUFEN

Befragt wurden:

852 Schülerinnen und
Schüler

davon

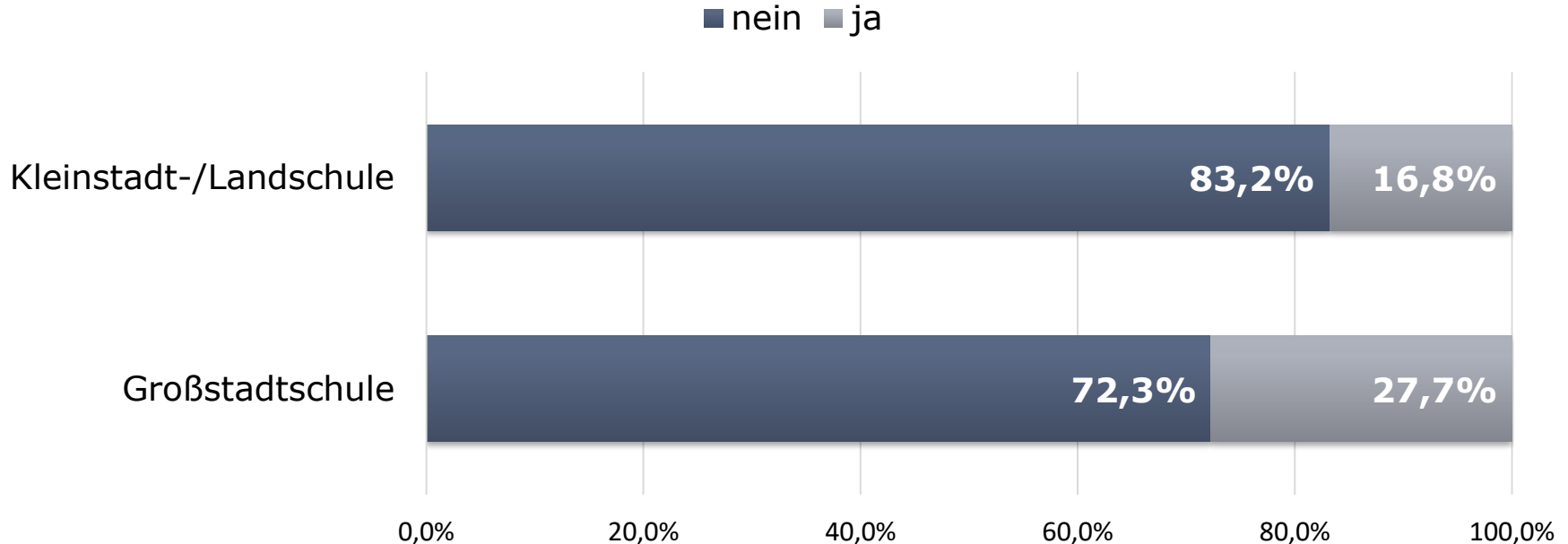
59 Teilnehmer in der
Vergleichsgruppe



■ 10. Klasse ■ 11. Klasse ■ 12. Klasse

AUSSAGEN ZU SCHULISCHEN LERNANGEBOTEN

Frage 3b: Haben Sie schon an schulischen Veranstaltungen teilgenommen, in denen **Datenbanken/Suchmaschinen** als Thema im Umfang von je mind. 30 Min. behandelt wurden?

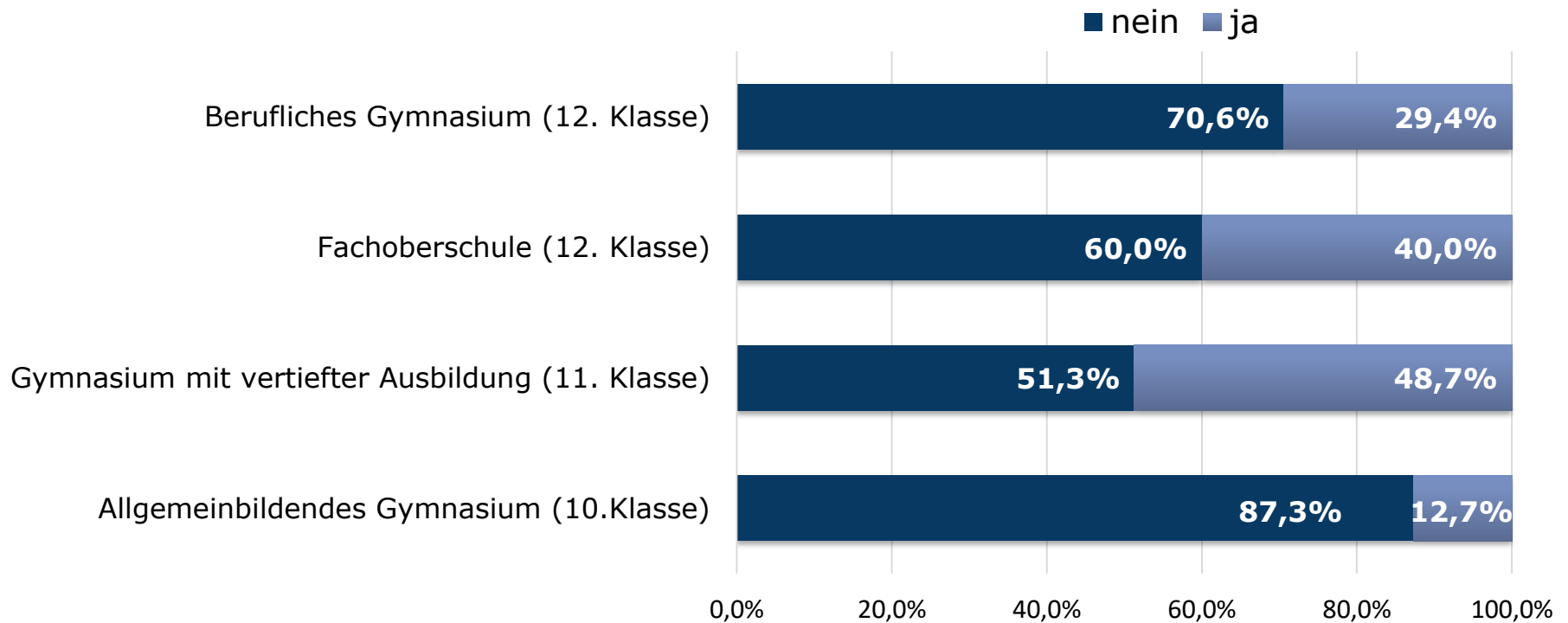


Ergebnis:

signifikante Unterschiede zwischen Stadt und Land, Lernangebote noch immer selten

AUSSAGEN ZU SCHULISCHEN LERNANGEBOTEN

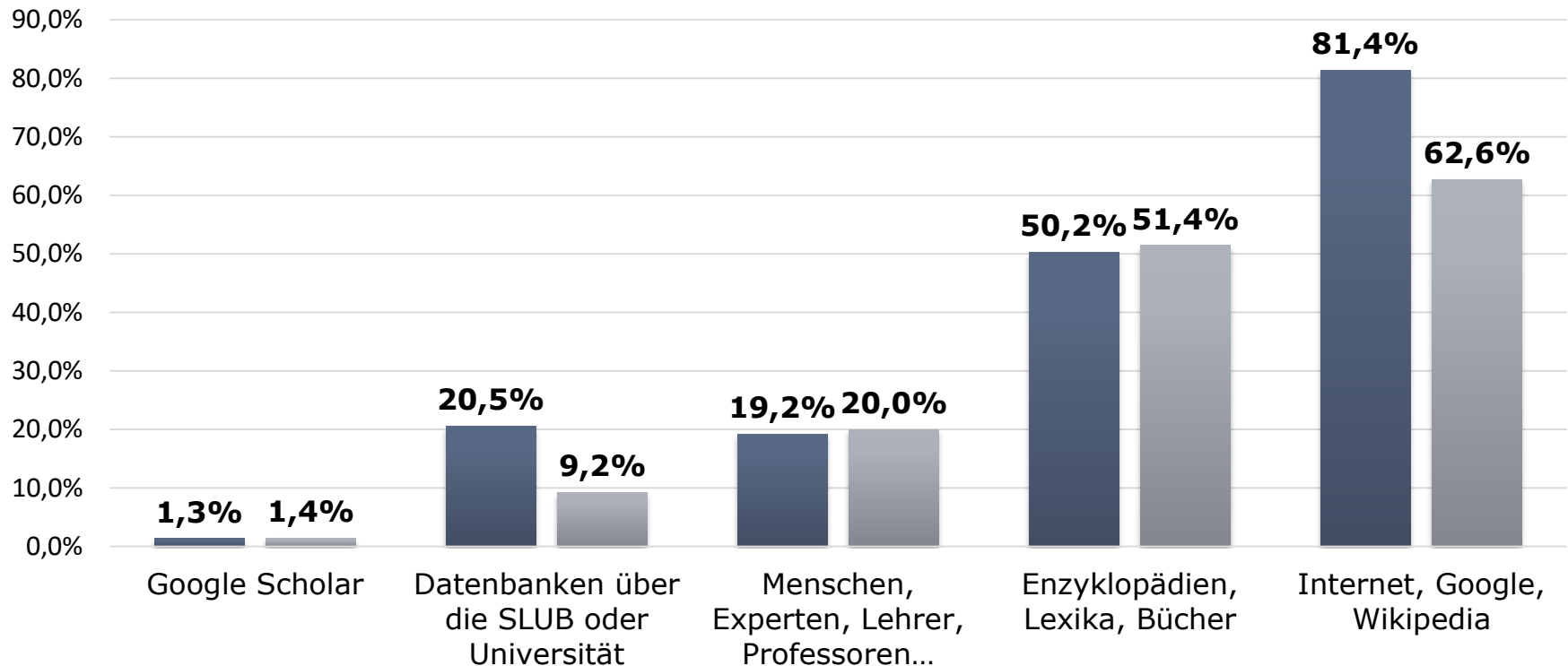
Frage 3b: Haben Sie schon an schulischen Veranstaltungen teilgenommen, in denen **Datenbanken/Suchmaschinen** als Thema im Umfang von je mind. 30 Min. behandelt wurden?



WISSENSREPRÄSENTATIONEN

Frage 11c: In welchen Datenbanken können Sie wissenschaftliche Literatur suchen?

■ Großstadtschulen ■ Kleinstadt-/Landschule

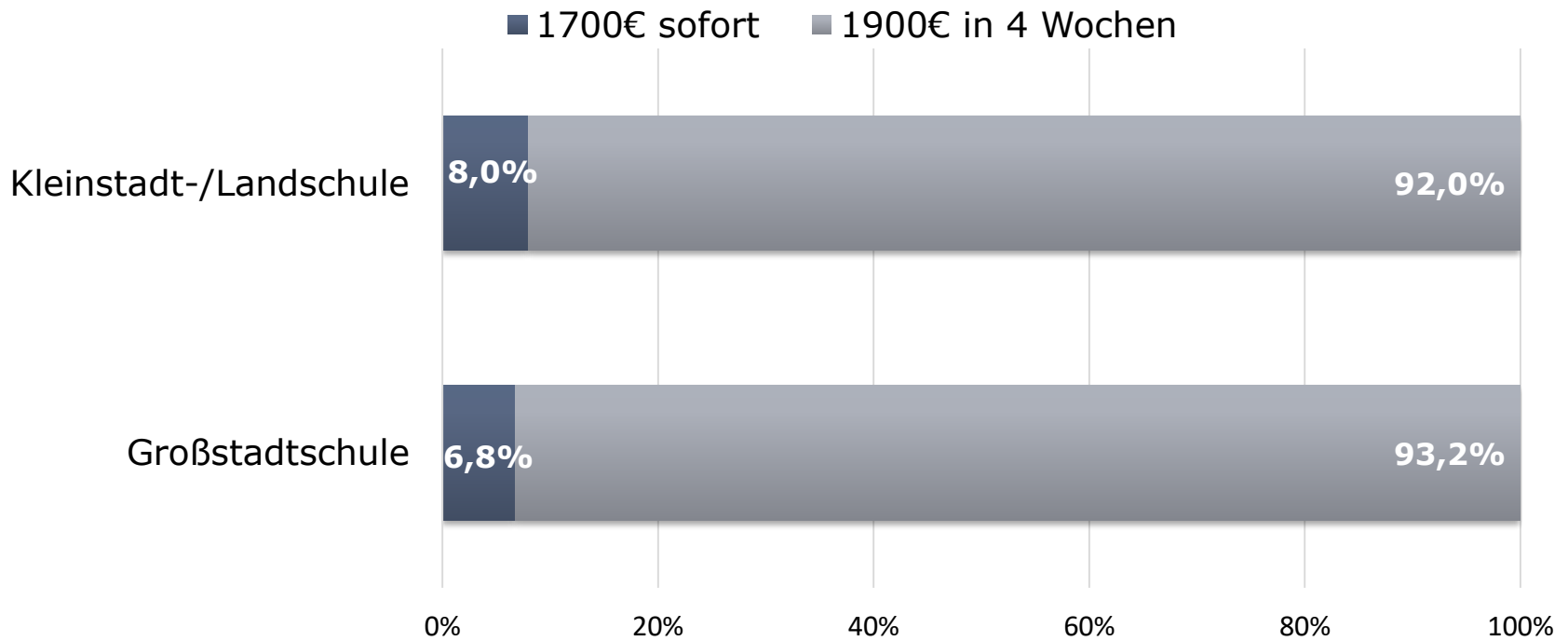


N: mit Aussagen: 656 (77,0%)

N: ohne Aussagen: 196 (23,0%)

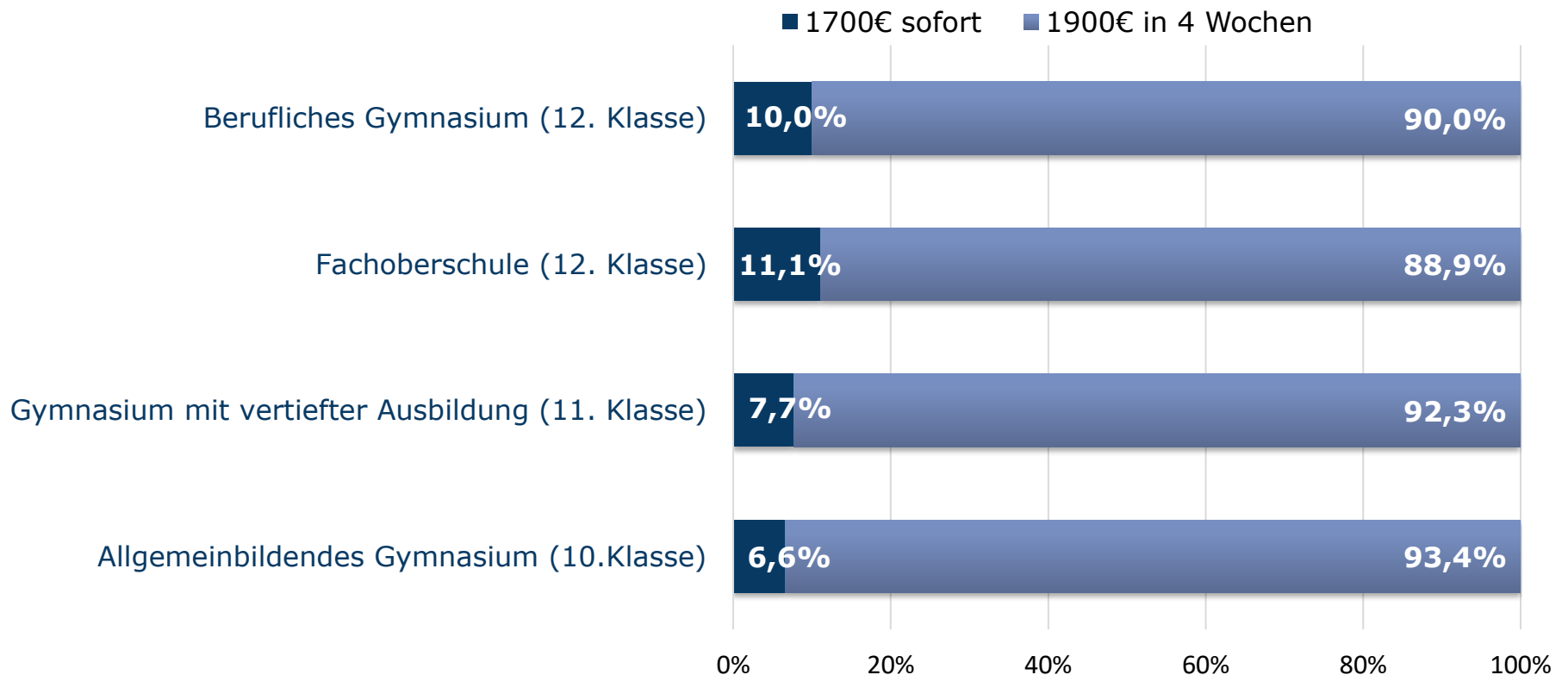
PERSONALER FAKTOR: Geduld

Frage 17: Wenn Sie die Wahl hätten, 1700 € sofort oder 1900 € in vier Wochen geschenkt zu bekommen. Welches Angebot würden Sie vorziehen?

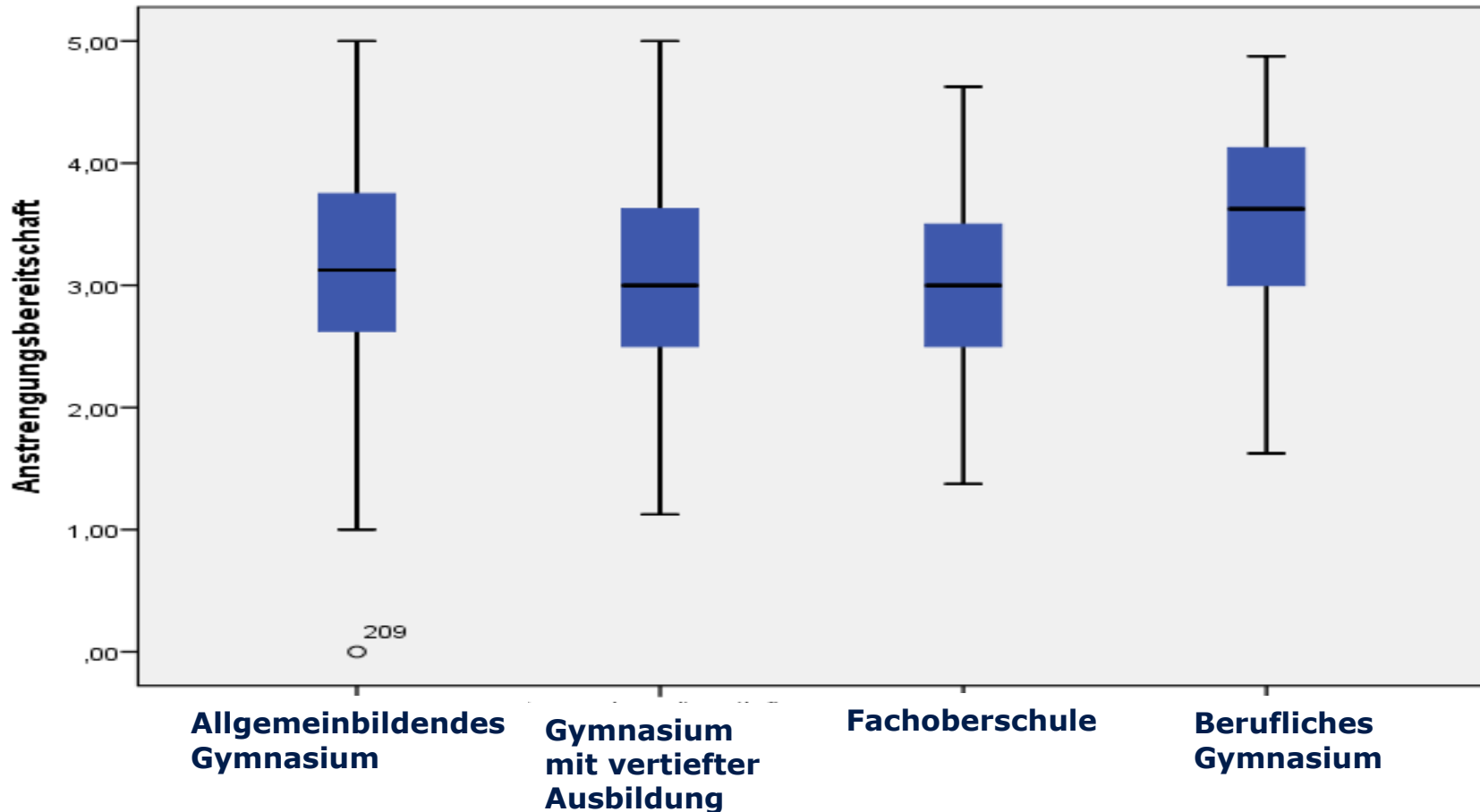


PERSONALER FAKTOR: Geduld

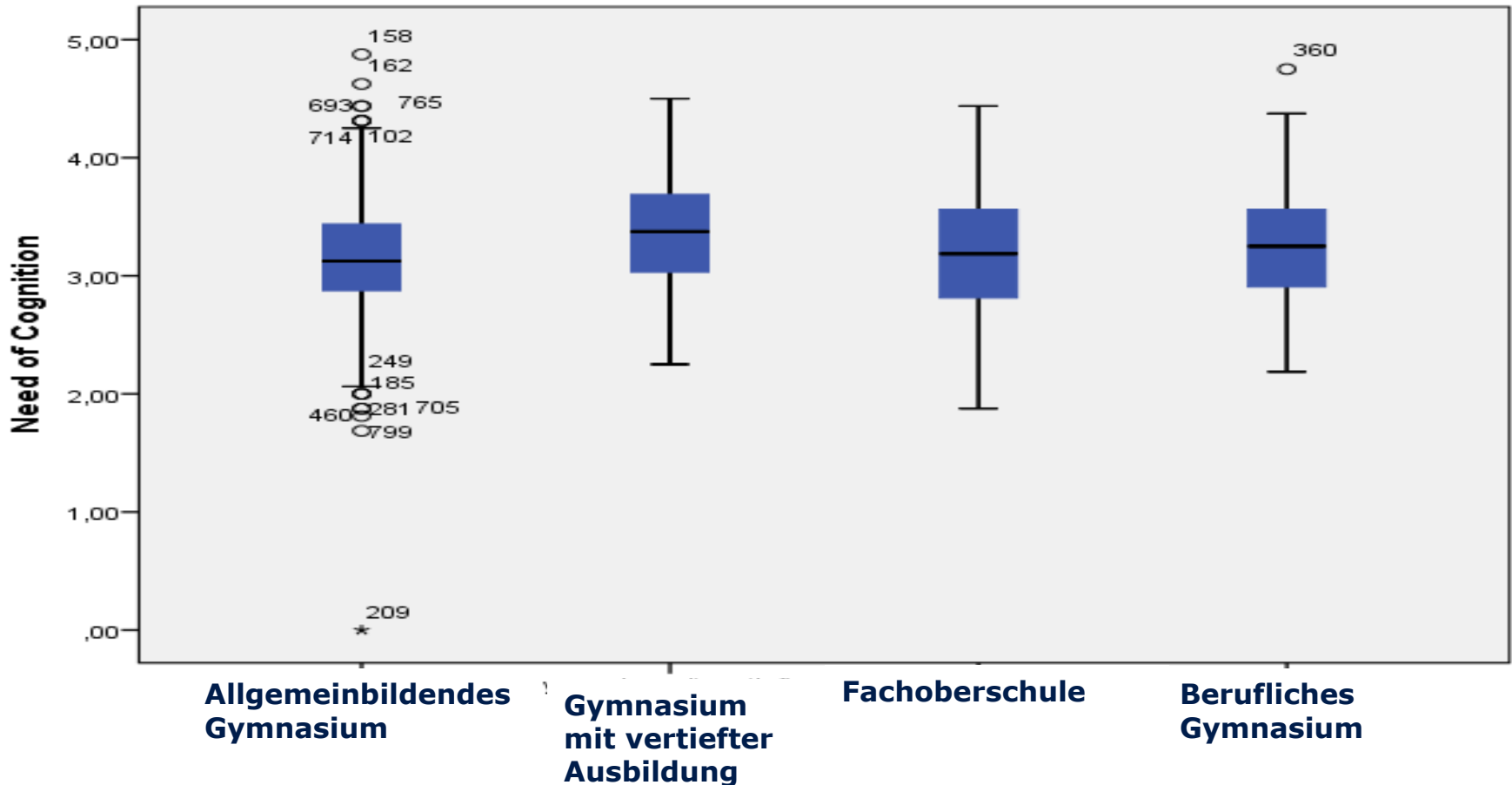
Frage 17: Wenn Sie die Wahl hätten, 1700 € sofort oder 1900 € in vier Wochen geschenkt zu bekommen. Welches Angebot würden Sie vorziehen?



MOTIVATIONALER FAKTOR: Anstrengungsbereitschaft



MOTIVATIONALER FAKTOR: Need of Cognition



VORLÄUFIGES FAZIT

Kursangebote von Schulen
sehr gut angenommen

Positives Feedback der
Lehramtsstudierenden

Kapazitätsgrenzen erreicht

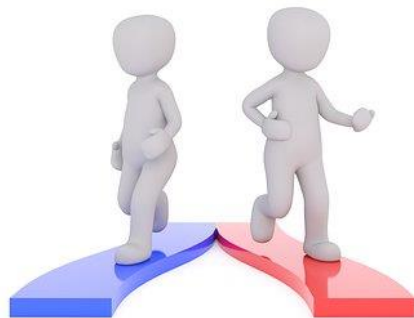
In Arbeit:
Verstetigung der Kooperation
und des Multiplikatoren-
konzeptes



Newsletter Saxony International School Carl Hahn, 12/2016, S.6

AUSBLICK: OPTIMIERUNG

Angebote nach
Schulart und
Altersgruppen
differenzieren



Fortführung der
Evaluation und
Auswertung bis
Ende 2018



Entwicklung
ergänzender
E-Learning Module
mit SLUB Dresden



Alle Bilder: CCO-Lizenz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Sabine Al-Diban
E-Mail: Sabine.Al-Diban@tu-dresden.de

Daniela Dobeleit
E-Mail: Daniela.Dobeleit@slub-dresden.de

Weitere Hauptakteure der AG „Informationskompetenz für Schulen“:

Doris Ander-Donath (Team Veranstaltungen)
Manuela Queitsch (FR Psychologie, Umwelt und Landwirtschaft)
Karin Uhlig (Team Veranstaltungen)
Daniela Zabel (FR Biologie, Chemie, Physik und
Erziehungswissenschaften)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DRESDEN
concept
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur

LITERATUR

- Al-Diban, S. (2017).* Lernvoraussetzungen in Stadt und Land bei Schülerinnen und Schülern im Freistaat Sachsen. Vortrag auf dem Scientific Area Network, Dresden
Concept der TU Dresden
- Helmke, A. (2009).* Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts; F. E. Weinert gewidmet. Seelze-Velber; Kallmeyer
- Homann, B. (2000).* Das Dynamische Modell der Informationskompetenz als Grundlage für bibliothekarische Schulungen. In: Knorz, G., Kuhlen, R. (Hrsg.): Informationskompetenz – Basiskompetenz in der Informationsgesellschaft. Proceedings des 7. Internat. Symposiums für Informationswissenschaft, Darmstadt, 08. – 10.11.2000. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH, S.195-206
- Tappenbeck, I. (2012).* Das Konzept der Informationskompetenz in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. S.156-165. In: Sühl-Strohmenger, W. (Hrsg.) Handbuch Informationskompetenz. Berlin. de Gryuter
- Zurkowski, P. G. (1974).* The Information Service Environment Relationship and Priorities. Related Paper No. 5. Washington D.C. 1974.

BEGRIFFSVERSTÄNDNIS

Medienkompetenz

Wissen & Können speziell digitale Medien für individuelle Zwecke/Bedürfnisse zu nutzen:

- z.B. ebay: Verkaufen/
Einkaufen
- z.B. Travelplattformen:
Auswahl von Reisen
- z.B. Soziale Netzwerke:
Selbstdarstellung,
Partnersuche

Informationskompetenz

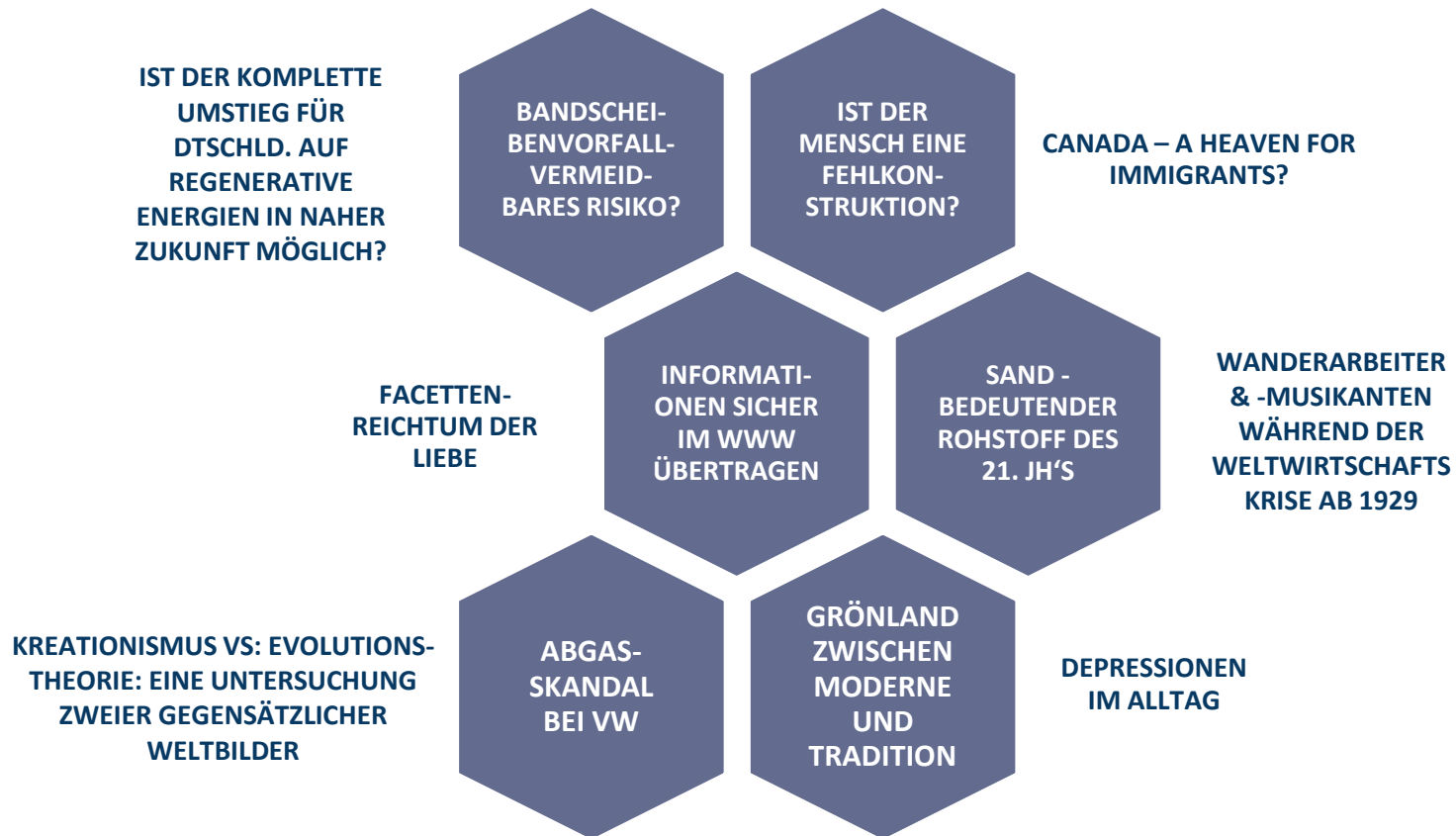
Wissen & Können objektiv bedeutsame Probleme zu lösen:

- Informationsbedarf erkennen,
- Informationen ermitteln,
- Informationen bewerten,
- Informationen effektiv nutzen

(vgl. Homann, 2000)

Al-Diban, 2017

THEMEN DER WISSENSCHAFTLICHEN SCHÜLERARBEITEN I



THEMEN DER WISSENSCHAFTLICHEN SCHÜLERARBEITEN II

